



Hammer Auto Center: 50 Jahre kontinuierlich investieren

Im Jahr 2015 wird am Hammer-Kreisel in Emmenbrücke das 50-jährige Bestehen der Familienunternehmung Hammer Auto Center gefeiert.

Das 50-jährige Bestehen einer Unternehmung zu begehen, darf eine Gründerfamilie durchaus mit Stolz erfüllen, denn in der heutigen, schnelllebigen Zeit ist ein solches Jubiläum für eine Auto-garage keine Selbstverständlichkeit mehr. Viele Branchenkollegen wurden gerade in der jüngeren Vergangenheit von «Grossen» geschluckt, weil der Wettbewerbsdruck enorm gestiegen ist und die Margen fast im Gleichschritt gesunken sind. Dazu Jürg Hammer, Geschäftsführer in der zweiten Generation: «Wir sind es gewohnt, uns in einem schwierigen Marktumfeld zu bewegen. Keine zehn Jahre nach der Eröffnung des Geschäfts musste mein Vater Jost Hammer

die damalige Ölkrise meistern, und in den 80er-Jahren waren es neue Abgasnormen, welche dafür sorgten, dass man an Lager stehende Occasionen ohne Katalysator fast nicht mehr verkaufen konnte.» Jürg Hammer leitet das Emmenbrücker KMU seit 2005 und wurde 2015 bereits zum zweiten Mal mit einer Würdigung und hohen Abschreibungen konfrontiert. Nochmals der Geschäftsführer Jürg Hammer: «Wir arbeiten in einer spannenden, vom Fortschritt getriebenen und auch faszinierenden Branche; da lohnt es sich jeden Tag aufs Neue, sich darin zu engagieren und zu behaupten. Als Familienunternehmung sind wir nicht vom Wachstum ge-

trieben und keinen anonymen Aktionären verpflichtet. Aber ein gewisses Wachstum muss sein, sonst können wir nicht weiter investieren.»

Geschichte

Der erste März 1965 ist der Gründungstag des Garagenbetriebs am Sonnenplatz, damals war die durchgängige Schienenverbindung von Luzern über Stansstad nach Engelberg gerade ein Jahr alt. Bereits 1967 erfolgte die Übernahme der Fiat-Vertretung, und im Jahr der ersten bemannten Mondlandung 1969 konnte ein neues Areal an der Rüeggisingerstrasse übernommen werden. Ein Jahr später entstand die Partnerschaft mit Volvo und BP.

Ausgerechnet während der Ölkrise 1973/74 kam es zum Erwerb neuer Landparzellen und zum Ausbau der Ersatzteil- und Bürotrakte. 1982 – erste Freisprechanlage im Auto – wurde diversifiziert: Übernahme der Nutzfahrzeugvertretung Iveco. Eine weitere wesentliche Betriebsweiterung folgte 1985 mit der Spenglerei sowie einem modernen Ausstellungstrakt, damals wurde am Flughafen in Zürich das erste Fingerdock in Betrieb genommen.

1986: «Das isch dä Hammer», Marketing war seit jeher ein wesentliches Element der Hammer'schen Firmenpolitik. Aber nicht nur; im gleichen Jahr wurde weitsichtig eine Filiale in Meggen gegründet. 1991 passierte die Erweiterung und Erneuerung am Stammsitz in Emmenbrücke. 1994 (die ersten Smartphones)



Jost Hammer, Gründer und VR-Präsident.

mutierte das HAC in eine Aktiengesellschaft, ohne den familiären Charakter abzustreifen. Die Nutzfahrzeugkompetenz wurde vom Importeur mit der Fiat-NF-Vertretung für die Innerschweiz ausgezeichnet.

Und die Luzerner Unternehmung bewies weiterhin Innovationskraft: Als einer der ersten Garagenbetriebe schaltete das Hammer Auto Center 1997 eine eigene Homepage auf. Im Zeichen des Umweltgedankens ist das Unternehmen seither auch ISO-zertifiziert.

Übergang

Das Leben ist kurz, deshalb legte Jost Hammer anlässlich des 40-jährigen Bestehens einen weiteren wichtigen Baustein für den Firmenerfolg. Anders als viele seinesgleichen machte er sich rechtzeitig Gedanken über seine Nachfolge und liess zügig Taten folgen; mit den Söhnen Roger und Jürg stellte er 2005 zwei zu Profis gereifte Persönlichkeiten an die neue Firmenspitze. Aus heutiger Sicht erscheint die Historie der heutigen Ham-



Jürg Hammer, Geschäftsführer.

mer Auto Center AG als geschickt arrangiertes Puzzlespiel, da kam eines zum anderen, aber nie überhastet, sondern quasi logisch integriert ist – verdankt die Firma der stetigen Investitionsfreudigkeit des Firmengründers bzw. später der ganzen Familie Hammer. «Schon falsch ...», sagt Jost Hammer. «Ohne die Mitarbeiter bist du gar nichts, und sowieso muss eines Tages alles ohne dich weiterlaufen.» So ist die Hammer-Geschichte auch eine Geschichte der langjährigen und treuen Mitarbeiter, viele davon mit über 30 Jahren Zugehörigkeit zum Betrieb. Und mit dem wachsenden Stellenwert der Backoffices in Garagen hat der Frauenanteil stark zugenommen. Nicht zuletzt

Damals war klar: Weil die Autos qualitativ einen sehr hohen Standard erreicht haben und die Serviceintervalle kontinuierlich länger werden, muss man über Mehrverkäufe zusätzlich neue Kunden gewinnen. So erfolgten als weitere Puzzlesteine 2014 die Übernahme der breit aufgestellten Marke Kia und kürzlich diejenige der kleinen Nutzfahrzeuge von DFSK ins Markenportfolio, sodass sich die 50-jährige Garage ohne Übertreibung als Vollsortimenter für praktisch alle Bedürfnisse sowohl im privaten

als auch im unternehmerischen Bereich bezeichnen darf.

Mitarbeiter

Die bemerkenswerte Entwicklung hin zu einem der grössten Autounternehmen der Innerschweiz – in das seit vielen Jahren auch Auto Notruf Luzern integriert ist – verdankt die Firma der stetigen Investitionsfreudigkeit des Firmengründers bzw. später der ganzen Familie Hammer. «Ohne die Mitarbeiter bist du gar nichts, und sowieso muss eines Tages alles ohne dich weiterlaufen.» So ist die Hammer-Geschichte auch eine Geschichte der langjährigen und treuen Mitarbeiter, viele davon mit über 30 Jahren Zugehörigkeit zum Betrieb. Und mit dem wachsenden Stellenwert der Backoffices in Garagen hat der Frauenanteil stark zugenommen. Nicht zuletzt

gibt es die Frau an der Seite des Firmengründers, Hedy Hammer. Schon an der Gerliswilstrasse war sie dabei, lange Jahre ruhig, aber entschieden dafür besorgt, dass in hektischen Zeiten das Familiäre nicht zu kurz kam.

Insgesamt belegt das Hammer Auto Center rund um den Hammer-Kreisel unter der Autobahn nun eine Fläche von 12 300 m². Eine bemerkenswerte Geschichte, welche Jost Hammer 1965 als Einmannbetrieb anschob. Damals kamen auf 1000 Einwohner keine 200 Personenwagen, heute liegt die Motorisierungsrate bei 534 Personenwagen pro 1000 Einwohner. Inzwischen beschäftigt das HAC über 100 Leute, hält für eine grosse Kundschaft ein breit gefächertes Programm zeitgemässer Mobilitätslösungen bereit und am Laufen, und ist für die nächste Dekade bestens aufgestellt.



Meilenstein im Jahr 2000: Das Occasionscenter.

DANKE

Im Namen der gesamten Familie Hammer bedanken wir uns bei dieser Gelegenheit ganz herzlich bei den Geschäftsleitungsmitgliedern, ohne deren langjährigen und unermüdeten Einsatz das Hammer Auto Center nicht so erfolgreich weiterentwickelt hätte werden können. Neben den Familienmitgliedern sind dies namentlich, Urs Barnettler, Finanzchef, seit 25 Jahren im Betrieb, Roman Wüest, technischer Betriebsleiter, seit 34 Jahren im Betrieb, und Markus Achermann, Verkaufsleiter, seit über 40 Jahren im Betrieb. Eine weitere Danksagung gilt unseren sechzehn Bereichs-/Abteilungsleitern in den verschiedenen kaufmännischen und technischen Abteilungen sowie allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Hinzu kommen Autoimporteure sowie Partner und last but not least unsere geschätzten Kundinnen und Kunden. Ohne Unterstützung in Form von Treue, Loyalität und Wertschätzung wären wir nicht das, was wir heute sind. Eben ein erfolgreiches, aber bodenständig gebliebenes Familienunternehmen. Am Sonntag, 28. Juni 2015, feiern wir im Hammer Auto Center Emmenbrücke am Hammer-Kreisel unter dem Occasionszelt unser Jubiläum mit einem tollen Fest und laden Sie alle herzlich dazu ein. Wir freuen uns auf Sie!

GESCHICHTE

1965: Am 1. März gründete Jost Hammer einen Garagenbetrieb.

1969: Inzwischen Fiat-Vertreter geworden, konnte Hammer an der Rüeggisingerstrasse in Emmenbrücke ein neues Areal übernehmen. Partnerschaft mit Volvo und BP.

1975: 10 Jahre Hammer. Übernahme des Areals unter der Autobahn.

1982: Die Nutzfahrzeug-Werkstatt sowie das Ersatzteillager werden neu gebaut, und der Werkstat-Trakt wird aufgestockt.

1985: 20 Jahre Hammer. Integration der Carrosserie-Werkstatt und grosszügige Neugestaltung der Verkaufs- und Ausstellungsräume.

1986: Eröffnung des Zweigbetriebes in Meggen.

1995: 30 Jahre Hammer. Mutation in eine Aktiengesellschaft. Die Nutzfahrzeugkompetenz wurde vom Importeur mit der Fiat-NF-Vertretung behelmt.

1996: Katastrophe! Brand in der Werkstatt!

2000: Bau Hammer Occasionscenter. Übernahme A-Konzession für Lancia.

2002: Der bewährte Pannendienst erscheint als neutraler Dienstleister Auto Notruf Luzern.

2005: 40 Jahre Hammer. Roger und Jürg Hammer treten in die Geschäftsleitung ein.

2007: Erfolgreiches Revival des Fiat 500. Neues Firmenlogo.

2011: Eröffnung der dreistöckigen Ausstellung mit Carrosserie-Werkstatt, Pneuhotel und Inbetriebnahme des Nutzfahrzeugcenters. Übernahme der Abarth-Vertretung. Neuer Auto-Notruf-Stützpunkt Nidwalden.

2012: Martin Sigrist, seit der Lehre im HAC, übernimmt die Leitung der Filiale in Meggen.

2013: Neue Occasionspagode in Meggen. Jeder Mitarbeiter bekommt fünf Wochen Ferien.

2014: Übernahme der Kia-Vertretung.

2015: 50 Jahre Hammer; Übernahme der DFSK-Vertretung. Zusätzlicher Auto-Notruf-Standort in Zug.



Sonnenplatz-Garage im Jahre 1965.

HERZLICHE GRATULATION ZU 50 JAHREN HAMMER AUTO CENTER ...EINFACH HAMMER!

www.volvocars.com

Die Fiat Group Automobiles SA gratuliert der Hammer Auto Center AG in Emmenbrücke zum 50 jährigen Bestehen und dankt dem langjährigen Partner für die sehr gute Zusammenarbeit.

K01H 3-Seiten-Kipper
Kleiner Allrounder für grosse Ansprüche

CHF 19'950.-*
CHF 25'050.-* 4x4

Smarte Nutzfahrzeuge für den flexiblen Einsatz
Klein, wendig, sparsam und günstig.
Mit Swiss Finish für höchste Qualitätsansprüche.

* Preise exkl. 8% MWST, unverbindliche Preisempfehlung. Abgebildetes Modell: K01H 3-Seiten-Kipper, 1.3-Liter-Benziner.

www.docar.ch